

Jürgen Fries überrollt das Teilnehmerfeld

Leichtathletik Triathlet aus Bilkheim und Alexandra Scharf-Plazanic gewinnen den ersten „Münz extrem Kannenbäckerlauf“

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Oesterreich

■ Hillscheid/Ransbach-Baumbach.

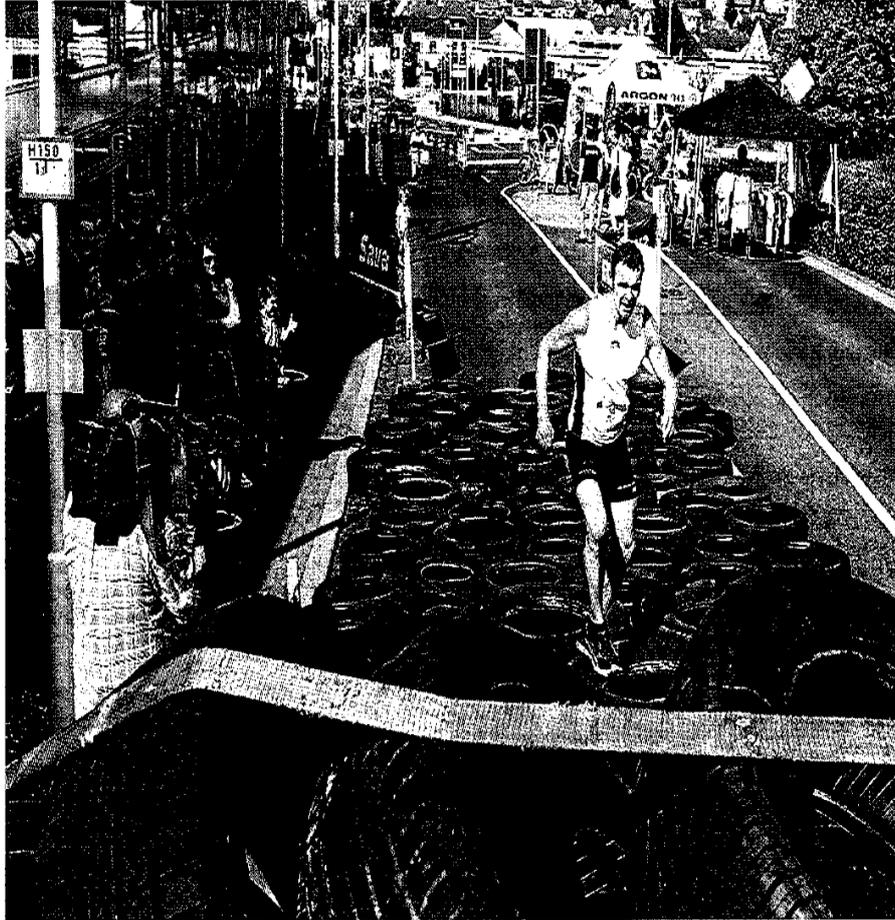
Beim ersten „Münz extrem Kannenbäckerlauf“ zwischen Hillscheid und Ransbach-Baumbach kämpften sich beinahe 200 Läufer über 14 Hindernisse und legten 15,4 Kilometer zurück. Der Bilkheimer Triathlet und Ironman Jürgen Fries startete als letzter Teilnehmer, überannte das gesamte Feld und kam als Sieger ins Ziel.

Am Hillscheider Limesturm begann das Spektakel. Alle 15 Sekunden ging ein Läuferduo als Team oder ein Einzelkämpfer auf die Strecke. Bewacht von einer Kohorte römischer Soldaten wurde am Limesturm sogleich ein Holzwall überwunden. Es sollten weitere 13 Aufgaben auf die Teilnehmer warten, die es hier eher mit einem Crosslauf zu tun bekamen.

Die größte Hüpfburg Europas wartete auf dem Laigueglia-Platz in Höhr-Grenzhausen. Den Läufern steckte nicht nur die Strecke in den Beinen, auch machte ihnen die Hitze des schönen Spätsommertages zu schaffen. Kaum war das Hindernis (ohne Schuhe) überwunden, musste eine Treppenlandschaft aus Strohballen erklommen werden, und die Strecke führte zum Keramikmuseum.

Durch die Museumsausstellung ging es weiter bis zu einem namhaften Glashersteller, wo über Glas balanciert werden musste. Nun verlief die Strecke durch Wälder und Wiesen über den „Raubritterpfad“ zum Bahnhof Grenzau. Das Ziel war am VIP-Center in Ransbach-Baumbach, wo es weitere Aufgaben zu bewältigen gab und sich mittlerweile zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten.

Clemens Neuburger startete früh und war der Erste, der ein Reifenhindernis und die anschließende Ziellinie überwand. Mit



Der souveräne Sieger Jürgen Fries überwindet das Reifenhindernis vor dem VIP-Center in Ransbach-Baumbach, wo die in Hillscheid gestarteten Läufer das Ziel erreichten.

Foto: Thomas Oesterreich

1:26:16 Stunden legte der Niederelberter eine gute Zeit vor. „Die Strecke war super. Schön, abwechslungsreich, aber auch hart. So etwas mache ich bestimmt wieder“, sagte er. Auch die weiteren Zieleinläufer äußerten sich positiv. Lustig und anspruchsvoll war es, vielleicht etwas kühler sollte es sein, war die einhellige Meinung zu dieser Laufpremiere.

Am VIP-Center hatte die Feuerwehr ein Wasserbecken mit mehreren tausend Litern Inhalt aufgebaut. Nicht alle „durchliefen“ das Hindernis – es war die willkommene Abkühlung nach beschwerlichem Weg. Bernhard Münz stand

als Veranstalter im Zielbereich, moderierte seinen „Kannenbäckerlauf“ und meinte: „Wir wollen die Sportler aus der Region ansprechen. Diese Veranstaltung hat Zukunft.“

Am Start wurden zuerst die schwächer eingestuften Teilnehmer auf die Strecke geschickt, um das Feld möglichst beisammen zu halten. Die „Guten“ starteten somit als Letzte. Neben den Einzelkämpfern sollte der Gruppengedanke gestärkt werden, bei den Zweierteams wurde daher die jeweils langsamere Zeit gewertet.

Als Sieger kam Jürgen Fries nach 1:14:34 Stunden ins Ziel. Das

Mitglied des DBL-Teams der RSG Montabaur ging hier für seinen Heimatverein TuS Wallmerod an den Start. „Münz Extrem hat seinen Namen verdient“, bekannte der sympathische Polizeibeamte. „Es war sehr abwechslungsreich, ich hatte viele Läufer zu überholen, es gab jedoch keine Staus. Die Leute haben sich gegenseitig geholfen, und es war für jeden etwas dabei. Die Hüpfburg ohne Schuhe zu überwinden war richtig anstrengend.“ Für ihn, der das gesamte Feld überholte, war es ein willkommenes Training, da er demnächst in Interlaken an einem Marathon teilnimmt, der 2000 Höhen-

meter aufweist. Hier waren es immerhin schon mal mehr als dreihundert.

Als dritte Frau kam Sandra Reichardt nach 1:44:43 ins Ziel, die erklärte: „Das Wetter hat mich arg mitgenommen, aber unterwegs habe ich nette Leute getroffen.“ Als besonders anstrengend beschrieb sie den Anstieg über die Strohballen. Zweitschnellste Frau war Pia Burth aus Montabaur (1:43:06) hinter Alexandra Scharf-Plazanic (1:34:00). „Ich hatte keine Probelaufe gemacht und mich unterwegs prompt verlaufen“, gestand sie. „Ich komme vom Sportklettern und habe hier aus Jux mitgemacht“.

Bernhard Münz verabschiedete sich mit dem schönen Schlusssatz „Wir sind glücklich, wenn ihr es seid.“ Bis 2012, wenn es den nächsten „Kannenbäckerlauf“ geben wird – bestimmt wieder extrem.

Einzelwertung Männer: 1. Jürgen Fries 1:14:34 Stunden; 2. Tobias Giesen 1:21:56; 3. Ingo Kuhse 1:25:37; 4. Clemens Neuburger 1:26:16; 5. Dirk Henke 1:28:08; 6. Thomas Schmitt 1:28:29

Einzelwertung Frauen: 1. Alexandra Scharf-Plazanic 1:34:05; 2. Pia Burth 1:43:06; 3. Sandra Reichardt 1:44:43; 4. Kerstin Görg 1:48:45; 5. Anne Müller 1:54:21.

Teamwertung Männer: 1. S+B feat. AWD (Torsten Drommel, Holger Nickolaus) 1:30:50; 2. Black 'n White (Fikreyesus Tesfe, Peter Zimmermann) 1:40:12; 3. C&A Express (Andre Bomm, Christoph Münz) 1:41:45.

Teamwertung Mixed: 1. Thermomix-runners (Chris Fröhlich, Andrea Hessel) 1:45:43; 2. Cool Runnings I (Sven Roth, Petra Leicher) 1:50:04; 3. Amateure (Stephan Helmes, Swenja Haferstock) 2:00:57.

Teamwertung Frauen: 1. Crazy Rennmäuse (Anke Jakschis, Antje Ueberholz) 1:39:05; 2. LC Olympia Wiesbaden (Swantie Dietrich, Birgit Metzler) 1:51:24.